

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1919-1920

Pilz-Bestimmungs- und Auskunftstellen

[urn:nbn:de:bsz:31-190101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190101)



Mykologische Rundschau, Zentralblatt für Kryptogamienkunde,
 Illustrierte Zeitschrift für praktische und wissenschaftliche
 Pilz- und Kräuterkunde

Alle Zuschriften, auch an die Schriftleitung, sind zu richten an: Die Geschäftsstelle des Pilz- und Kräuterfreund, Heilbronn a. N.,
 Geldsendungen unter Postscheckkonto Stuttgart No. 15120. Anzeigenpreise auf Anfrage.

Pilz-Bestimmungs- und Auskunftstellen der Pilz- und Kräuterzentrale

haben die nachbenannten Pilzforscher und Pilzfreunde übernommen.

In Süd- und Westdeutschland:

- Bensheim:** Prof. Dr. Spilger.
Darmstadt: Lehrer Franz Kallenbach, Hoffmannstr. 5.
Gemünden (Bayern): Bezirkstierarzt A. Ade.
Heidelberg: Forstamtmaun Dr. Seeger, Heidelberg.
München: Ert Soehner, Conradstr. 11.
Würzburg: Heinr. Zeuner, Riemenscheiderstraße 9.

In Nord- und Mitteldeutschland:

- Anklam:** Apotheker Schubert.
Berlin: Prof. Dr. Lindau, B.-Lichterfelde, Moltkestraße 3.
Berlin: Dr. W. Herter, B.-Steglitz, Vionvillestraße 11/12.
Cassel: Direktor Blumenauer, Amalienstr. 6.
Halle: Prof. Dr. Raebiger.
Schwanebeck, Kreis Aschersleben: Rektor Hinterthür.

Ostdeutschland und Sachsen:

- Dresden-N.:** Oberlehrer Herrmann, Dresden-N., Weinbergstraße 55.
Frankenstein, Schles.: Seminarlehrer Birchs.
Gablenz, Schles.: Hauptlehrer Seidel.
Königsberg i. Pr.: Lehrer Gramberg, Tiergartenstraße 58.
Leobschütz: Gymnasialoberlehrer Max Müller.
Stollberg, Erzb.: Oberlehrer Herrfurth.

Ausland:

- Bozen, Tirol:** Prof. Dr. Hr. Kirchmayr.
Böhm. Leipa: Jos. Anders.
St. Gallen, Schweiz: Lehrer Emil Nuesch, Amtl. Pilzkontrolle.
Stockholm: L. Romell, Brategatan 51.

Alle Mitglieder der Pilzzentrale erhalten von den Auskunftsstellen Auskunft über ihnen unbekanntes Pilze, die in den zusammenlegbaren Faltschachteln der Pukzentrale mit den vorgeschriebenen Anfragekarten an die Auskunftsstellen übersandt werden. Jeder Sendung ist für Rückporto und Eintragung 30 Pfg., und wenn über mehr als zwei Pilze Auskunft verlangt wird, für jede weitere Art 10 Pfg. in Marken beizufügen. Die Anfragekarten kommen in aller Kürze an die Mitglieder zum Versand.

Man wende sich zwecks schnellster Beförderung stets an die nächste Auskunftsstelle, damit die Pilze gut ankommen. Niemals schiekt man Pilze zum Bestimmen an den „Puk“. Die Fülle der Arbeit läßt eine derartige Belastung nicht zu.

Alle Pilzfreunde werden gebeten sich der Pukzentrale anzuschließen. Man verlange ausführliche Drucksachen von der

Geschäftsstelle der „Puk-Zentrale“, Heilbronn a. N.